Hausmitteilung

Dresden.

☐ vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

Fraktion Team Zastrow
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Mitglied des Stadtrates
Holger Zastrow

GZ: (OB) 6 66

Datum: 18. NOV. 2025

Verkehrszählungen in Dresden
AF0915/25

Sehr geehrter Herr Zastrow,

Ihre oben genannte Anfrage beantworte ich wie folgt:

In einer Antwort auf die Anfrage AF 3221/23 haben Sie informiert: „Das aus den automatisierten und manuellen Verkehrserhebungen ermittelte Verkehrsaufkommen wird sowohl im Themenstadtplan als auch im Verkehrsportal für Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung gestellt. Für jeden Streckenabschnitt sind somit alle vorliegenden Verkehrszählungen einsehbar."
Am 5. März 2025 wurde dem Bauausschuss eine Informationsvorlage zum Monitoring des Verkehrsaufkommens nach dem Einsturz der Carolabrücke zur Kenntnis gegeben. In dieser Präsentation werden Zahlen aus einer manuellen Zählung auf den Dresdner Brücken aus der Woche vom 21.10. bis zum 25.10.25 mit Zahlen aus dem Jahr 2023 verglichen. Die gleichen Zahlen wurden auch in der andauernden Debatte um die vom Verkehrsbürgermeister geplante Sperrung einer Kfz-Spur auf der Marienbrücke zur Begründung der Unbedenklichkeit dieser Maßnahme verwendet. In einer Beschlusskontrolle zum Antrag A0062/25 informieren Sie nun: „Mit Ausnahme der Augustusbrücke erfolgt auf allen Dresdner Brücken eine automatisierte Erfassung der Verkehrsmengen und Reisezeiten. Die Integration der Daten im Themenstadtplan und im Verkehrsportal befindet sich aktuell in Bearbeitung."
Dazu habe ich folgende Fragen:

1. **Seit wann werden auf den Dresdner Brücken Verkehrsmengen und Reisezeiten automatisiert erfasst?"**

Verkehrsmengen werden auf der Loschwitzer Brücke seit dem ersten Quartal 1995, auf der Waldschlösschenbrücke seit dem dritten Quartal 2013, auf der Albertbrücke und der Marienbrücke seit dem ersten Quartal 2024 und auf der Flügelwegbrücke seit dem vierten Quartal 2001 erfasst. Auf der Carolabrücke wurden seit dem zweiten Quartal 2002 bis zum Einsturz Verkehrsdaten automatisiert erhoben.

Die Erfassung der Reisezeiten erfolgt für die Marienbrücke und die Albertbrücke seit dem vierten Quartal 2023. Für die Flügelwegbrücke, die Waldschlösschenbrücke und die Loschwitzer Brücke erfolgt die Reisezeiterfassung seit dem zweiten Quartal 2024. Die Reisezeit auf der Carolabrücke wurde seit dem vierten Quartal 2023 bis zum Einsturz erfasst.

2. „Warum werden diese Daten, anders als in der Antwort auf die Anfrage AF 3221/23 dargestellt, aktuell nicht im Themenstadtplan zur Verfügung gestellt?"

Die Verkehrsdaten der automatisierten Zählstellen werden als Durchschnittswerte in der Verkehrsmengenkarte öffentlich zur Verfügung gestellt. In Abhängigkeit vom technischen Erfassungssystem erfolgt die Auswertung einmal jährlich beziehungsweise halbjährlich. Nach dem Teileinsturz der Carolabrücke schwankte das Verkehrsaufkommen auf den Verkehrswegen im Nahbereich der Carolabrücke sehr stark. Daher wurden keine Durchschnittswerte für das zweite Halbjahr 2024 zur Verfügung gestellt.

Die Veröffentlichung der Reisezeiten in Form von Level of Service-Darstellungen im Themenstadtplan wird momentan vorbereitet und befindet sich in der technischen Realisierung.

Die Veröffentlichung von Echtzeitdaten ist aufgrund der Komplexität des Messverfahrens, des hohen technischen Realisierungsaufwands und der erforderlichen Plausibilisierung der Datensätze nach der Erhebung derzeit nicht vorgesehen. Datensätze für definierte Zeitabschnitte sollen zukünftig zur Verfügung gestellt werden. Die technische Realisierung wird derzeit vorbereitet.

3. „Wann werden diese Daten für die Stadträte und die Bürger zur Verfügung gestellt?"

Plausibilisierte Daten stehen öffentlich zur Verfügung. Auf Anfrage werden entsprechend der zur Verfügung stehenden Kapazitäten Verkehrsdaten aufgearbeitet und zur Verfügung gestellt.

4. „Warum werden bei den Pegelzählstellen für Kfz nur Durchschnittswerte für größere Zeiträume und nicht wie bei den Pegelzählstellen für Fahrräder die stündlichen Werte dargestellt?"

Daten der Fahrradzählstellen stellen eine Fahrzeugkategorie dar. Die Bereitstellung korrekter Daten der Pegelzählstellen für den Kraftfahrzeugverkehr ist technisch aufwändiger. Die erfassten Fahrzeuge werden in verschiedenen Kategorien klassifiziert. Dabei wird zum Beispiel zwischen Personenkraftwagen, Lastzügen oder Motorrädern unterschieden.
Nach der Erhebung müssen die Daten geprüft, aufgearbeitet und plausibilisiert werden. Dieser Prozess ist zeit- und kapazitätsaufwändig. Zudem sind im bestehenden Datennetzwerk die aufkommenden Daten in Echtzeit bisher nicht zuverlässig darstellbar. Eine automatisierte Lösung, wie unter Antwort 2. beschrieben, wird angestrebt.

5. „Zu welchen Zwecken werden die Daten aus den automatisierten Zählungen des Kfz-Verkehrs durch die LH Dresden verwendet?"

Die Daten aus den automatisierten Zählungen des Kraftfahrzeugverkehrs werden für nachfolgende Facharbeiten verwendet:

1. Grundlage für verkehrsplanerische Untersuchungen
2. Wirkungsanalysen von verkehrsplanerischen Varianten
3. Langzeitmonitoring zur Verkehrs- und Mobilitätsentwicklung
4. Kalibrierung des Integrierten Verkehrsmodells Dresden und Region

5. Evaluation des Verkehrsentwicklungsplanes aktuell VEP 2025plus und perspektivisch DMP 2035+

6. „Warum finden weiterhin manuelle Zählungen der Verkehrsmengen statt? Wozu werden diese Daten verwendet?"

Manuelle Erhebungen werden zur Ergänzung des Datensatzes der Dauerzählstellen durchgeführt. Zumeist finden diese im Nebenstraßennetz oder an Zählorten statt, an denen keine Daten automatisierter Erhebungen vorliegen. Des Weiteren werden manuelle Zählungen zur Beantwortung spezieller Fragestellungen, die nicht auf Basis des Datensatzes der automatisierten Zählstellen bearbeitet werden können, durchgeführt.

Mit Hilfe manueller Zählungen können Verkehrsströme genauer dargestellt werden. Hier sind vor allem die Abbiegebeziehungen an Knotenpunkten zu benennen, die als Grundlage für die Lichtsignalanlagenplanung benötigt werden.

7. „Wer führt die manuellen Zählungen durch? Sind mit der Durchführung der Zählung nur Mitarbeiter der Stadtverwaltung befasst, oder werden damit Dritte beauftragt?"

Je nach Umfang und Komplexität werden manuelle Zählungen von Mitarbeitenden der Stadtverwaltung durchgeführt. Grundvoraussetzung für die Erhebung in Eigenregie sind ausreichend vorhandene personelle Kapazitäten und bereitstehende Messmittel. Die Erhebung erfolgt prinzipiell maschinell (anonymisierte Videoerhebung oder Radarerfassung). Die Auswertung erfolgt teilautomatisiert.

Stehen keine Kapazitäten in ausreichender Größe zur Verfügung, werden die geforderten Leistungen ausgeschrieben und entsprechend den geltenden Vergabegrundsätzen an externe Auftragnehmer vergeben.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Hilbert